

## **Niederschrift**

über die Sitzung (öffentlicher Teil)  
**der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen**  
am Dienstag, **28.01.2014**, 17:00 Uhr - 19:16 Uhr,  
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

### **Vertreter und Vertreterinnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen**

Jürgen Brackmann, Michael Eckner, Michael Geuckler, Wulf Greiling (bis 18.35 Uhr),  
Otmar Knüvener, Sabine Kollmann (bis 19.13 Uhr), Maria Pinke, Paul Rudnick (bis  
19.08 Uhr), Franz-Josef Sauer (bis 18.20 Uhr), Vera Schnieder, Petra Töns,  
Elisabeth Wibben,

### **von der Seniorenvertretung Münster**

Klaus Stoppe,

### **von der CDU-Fraktion**

Franziskus-Pius Graf von Merveldt,

### **von der SPD-Fraktion**

Marianne Koch (bis 17.55 Uhr),

### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Dr. Petra Dieckmann,

### **von der FDP-Fraktion**

Gisela Schulze Horn,

### **von der Verwaltung**

Dagmar Arnkens-Homann, Martin Gudorf, Dr. Thomas Hauff, Wolfgang Wimmer,

### **für die Schriftführung**

Doris Rüter,

### **Es fehlten entschuldigt:**

Jörg Berning, Elke Falk, Gabriele Markerth, Jeannette Thier,

### **Zusätzlich anwesende stellvertretende Mitglieder:**

Dr. Gerhard Bonn (bis 18.37 Uhr), Josef Huesmann, Maria Koolwaay (bis 19.08 Uhr),  
Angelika Wirmer

**Gebärdensprachdolmetscherinnen:**  
Frau Menden, Frau Wellemeyer

**nichtöffentlicher Sitzungsteil** keiner

### Tagesordnung

- |                           |      |  |
|---------------------------|------|--|
|                           | 1.   | Festsetzung der Tagesordnung   |
|                           | 2.   | Eingänge und Mitteilungen  |
| <u>V/0861/2013</u><br>III | 3.   | Bürgerumfrage 2013: Ergebnisse zu den Fragenkomplexen "Lebensbedingungen in Münster", "Wohnen in Münster" und "Verkehr in Münster" |
|                           | 4.   | Barrierefreiheit bei der Kommunalwahl 2014   |
| <u>V/0014/2014</u><br>IV  | 5.   | Umstrukturierung des Förderschulangebotes "Lernen"   |
|                           | 6.   | Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen  |
|                           | 6.1. | Antrag 10 der AG 2: Aktionsplan  |
|                           | 6.2. | Antrag 11 der AG 2: Soziales Monitoring  |
|                           | 6.3. | Antrag 12 der AG 2: Stadthaus 1, Dominikanerkirche   |
|                           | 6.4. | Berichte aus den Arbeitsgruppen  |
|                           | 7.   | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist  |
|                           | 8.   | Verschiedenes  |

Frau Koch verpflichtet Herrn Michael Eckner als neues Mitglied der KIB für die Gruppe der gehörlosen Menschen. Vertreterin von Herrn Eckner ist Frau Gabriele Dröge.

Frau Koch teilt mit, dass sie die Sitzung aufgrund eines anderen Termins um 18 Uhr verlassen muss und dann Herr Graf von Merveldt die Sitzung leiten wird.

### **Punkt 1 der Tagesordnung**

### **Festsetzung der Tagesordnung**

Ein Antrag der AG 2 zum Thema Flüchtlingsunterkünfte liegt als Tischvorlage vor. Frau Koch schlägt vor, den Antrag als weiteren Tagesordnungspunkt aufzunehmen.

Herr Greiling bittet, die Beratung der Anträge vorzuziehen, da er die Sitzung frühzeitig verlassen muss. Dagegen werden keine Einwände erhoben.

Die Tagesordnung wird im Folgenden einvernehmlich wie folgt festgesetzt:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Eingänge und Mitteilungen
3. Bürgerumfrage 2013:  
Ergebnisse zu den Fragenkomplexen  
"Lebensbedingungen in Münster", "Wohnen in Münster" und "Verkehr in Münster"
4. Barrierefreiheit bei der Kommunalwahl 2014
5. Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen
  - 5.1 Antrag 10 der AG 2: Aktionsplan
  - 5.2. Antrag 11 der AG 2: Soziales Monitoring
  - 5.3. Antrag 12 der AG 2: Stadthaus 1, Dominikanerkirche
  - 5.4 Antrag 1 der AG 2: Flüchtlingsunterkünfte
  - 5.5. Berichte aus den Arbeitsgruppen
6. Umstrukturierung des Förderschulangebotes "Lernen"
7. Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist
8. Verschiedenes

## **Punkt 2 der Tagesordnung**

## **Eingänge und Mitteilungen**

**Frau Rüter informiert:**

### **2.1 Broschüre „Technische Hilfen für hörbehinderte Menschen in Münster“**

Die Broschüre „Technische Hilfen für hörbehinderte Menschen in Münster“, herausgegeben von der Koordinierungsstelle für Behindertenfragen im Sozialamt in Kooperation mit dem Deutschen Schwerhörigenbund Ortsverein Münster und Münsterland e. V., ist aktualisiert worden. Sie ist online abrufbar unter [http://komm.muenster.org/publikationen/BroschreTechnische\\_Hilfen\\_fuer\\_Hoerbehinder-te.pdf](http://komm.muenster.org/publikationen/BroschreTechnische_Hilfen_fuer_Hoerbehinder-te.pdf).

Frau Koch bittet darum, die Fraktionen des Rates über die im Stadtweinhaus vorhandene Technik zu informieren.

## 2.2 Veranstaltungshinweise

### **Cactus Junges Theater**

Das Stück „Wer zuletzt lacht, macht das Licht aus“ wird am 14.02.2014 um 20 Uhr im Pumpenhaus mit Begleitung durch einen Gebärdensprachdolmetscher aufgeführt. Weitere Informationen: [www.pumpenhaus.de](http://www.pumpenhaus.de).

### **Infostand der AG Frauen mit Behinderungen und des Club F/C/B**

Im Rahmen des internationalen Frauentages führen die AG Frauen mit Behinderungen und der Club Frauen\Computer\Behinderung (F\C\B) am 05.03.2014, 16 – 17.30 Uhr, einen Infostand in der Stadtbücherei Münster, Alter Steinweg durch. Der F\C\B stellt Computerhilfsmittel für Menschen mit Behinderungen vor.

### **Fachtagung „Schutz vor Gewalt für Frauen mit Behinderung – Kompetenzen bündeln und vernetzen“**

Am 13.03.2014 von 10 – 16 Uhr findet in Münster eine Fachtagung zum Thema „Schutz vor Gewalt für Frauen mit Behinderungen – Kompetenzen bündeln und vernetzen“ statt. Weitere Informationen:

[http://www.lwl.org/spur-download/aktuell/schutz\\_vor\\_gewalt.pdf](http://www.lwl.org/spur-download/aktuell/schutz_vor_gewalt.pdf)

Weitere Veranstaltungshinweise können im KOMM-Terminkalender abgerufen werden: <http://komm.muenster.org/termine/index.php>.

#### **Punkt 3 der Tagesordnung V/0861/2013**

#### **Bürgerumfrage 2013: Ergebnisse zu den Fragenkomplexen "Lebensbedingungen in Münster", "Wohnen in Münster" und "Verkehr in Münster"**

Herr Dr. Hauff beantwortet Fragen der Mitglieder. Er informiert, dass die Fragebögen zu der Bürgerumfrage und weitergehende Auswertungen (z.B. differenziert nach Geschlecht) im Internet abgerufen werden können (<http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/strategie-umfragen.html>).

Herr Knüvener begrüßt, dass die Vorlage mit der Umfrage zum barrierefreien Wohnen eine wichtige Thematik anspricht und damit eine Grundlage für vertiefende Erhebungen schafft. Er teilt mit, dass die AG 2 sich mit weitergehenden Aspekten für zukünftige Bürgerumfragen befassen möchte, so u. a. mit Überlegungen, welche Angaben zu Behinderungen bei Bürgerumfragen erfragt werden können und wie thematische Befragungen z.B. zum Thema Verkehr um Aspekte ergänzt werden können, die für Menschen mit Behinderungen wichtig sind.

#### **Punkt 4 der Tagesordnung**

#### **Barrierefreiheit bei der Kommunalwahl 2014**

Herr Gudorf (Amt für Bürger- und Ratsservice, Leiter „Wahlen und Abstimmungen“) informiert über die Barrierefreiheit bei der Kommunal- und Europawahl am 25. Mai 2014. Er teilt mit, dass die Wahllokale in Münster inzwischen überwiegend barrierefrei sind. Auf den Wahlbenachrichtigungen ist angegeben, ob das Wahllokal barrierefrei ist.

Von den 172 Wahllokalen sind 19 Wahllokale nicht barrierefrei. Für weitere Wahlen sollen hier Alternativen gesucht werden, dies gestaltet sich aber in Vierteln mit einem großen Altbaubestand schwierig. Herr Gudorf führt aus, dass die Barrierefreiheit sich nur auf die Bedarfe von Menschen mit Einschränkungen des Bewegungsvermögens bezieht und auch hier nicht alle Anforderungen an eine umfassende Barrierefreiheit erfüllt sind. So fehlen teilweise automatische Türöffner oder der Parkplatz befindet sich nicht in unmittelbarer Nähe zum Eingang des Wahllokals.

Herr Gudorf informiert, dass es bei der Kommunalwahl keine Stimmzettelschablonen für blinde und sehbehinderte Menschen geben wird, da es bisher nicht gelungen ist, eine landesweite Vereinheitlichung der Stimmzettel zu erreichen. Herr Sauer ergänzt, dass in der Sitzung des Landesbehindertenbeirates am 24.01.2014 darauf hingewiesen wurde, dass eine Änderung des Landeswahlgesetzes für 2014 nicht zu erwarten ist. Frau Töns unterstreicht die Bedeutung der selbständigen Wahl für blinde und sehbehinderte Menschen.

Frau Koch übergibt die Sitzungsleitung um 17.55 Uhr an Herrn Graf von Merveldt.

## **Punkt 5 der Tagesordnung                      Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen**

### **Punkt 5.1 der Tagesordnung                      Antrag 10 der AG 2: Aktionsplan**

Herr Knüvener erläutert den Antrag der AG 2 (Anlage 1 der Niederschrift).

Frau Rüter informiert, dass bei der Umsetzung des Aktionsplans die Beteiligung von Menschen mit Behinderungen über die sie vertretenden Organisationen vorgesehen ist und ferner bei der Umsetzung der Maßnahmen sofern erforderlich auch behinderungsspezifische Konkretisierungen erfolgen.

Nach einem Austausch über den Antrag schlägt Frau Dr. Dieckmann vor, auf eine Beschlussfassung zum Antrag zu verzichten, das Antragsanliegen jedoch aufzugreifen und sowohl in der Verwaltung als auch in den Gremien darauf zu achten, dass die KIB grundsätzlich rechtzeitig in Planungen und bei der Beratung von Vorlagen eingebunden wird.

Es besteht Einvernehmen, wie vorgeschlagen zu verfahren.

### **Punkt 5.2 der Tagesordnung                      Antrag 11 der AG 2: Soziales Monitoring**

Herr Knüvener erläutert den Antrag der AG 2 (Anlage 2 zur Niederschrift).

Frau Rüter informiert, dass das Antragsanliegen im Rahmen der Umsetzung der Vorlage V/0853/2013 „Masterplan Quartier“ aufgegriffen werden kann und dazu zu Beginn der Arbeit am Masterplan Quartier eine Abstimmung mit der KIB sinnvoll ist. Sie schlägt daher vor, den Antrag als Anregung an die Fachstelle Planung/Koordination im Sozialamt weiterzugeben.

Diesem Vorschlag schließt sich die KIB einvernehmlich an.

**Punkt 5.3 der Tagesordnung****Antrag 12 der AG 2:  
Stadthaus 1, Dominikanerkirche**

Herr Knüvener erläutert kurz den Antrag der AG 2 (Anlage 3 zur Niederschrift).

Herr Sauer weist darauf hin, dass er das Anliegen der barrierefreien Gestaltung der Dominikanerkirche (insbesondere Maßnahmen für schwerhörige Menschen) bereits bei der Beratung der Vorlagen im Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft thematisiert hat.

Frau Wibben weist darauf hin, dass die barrierefreie Gestaltung des Stadthauses 1 und der Dominikanerkirche keine Themen der AG 2 der KIB sind, sondern in anderen Arbeitsgruppen der KIB oder in der KIB selbst zu behandeln wären.

Frau Arnkens-Homann informiert, dass zu den Vorlagen zur Optimierung bürgerorientierter Dienstleistungen (V/0462/2013, V/0463/2013, V/0464/2013) Prüfaufträge beschlossen wurden und die Vorlagen vertagt wurden. Vor diesem Hintergrund empfiehlt sie, einen Antrag erst bei der erneuten Beratung der Vorlagen einzubringen.

Die KIB greift den Vorschlag von Frau Arnkens-Homann auf und stellt die Beratung des Antrags zurück. Die KIB bittet darum, bei der erneuten Beratung der Vorlagen rechtzeitig beteiligt zu werden.

**Punkt 5.4 der Tagesordnung****Antrag 1 der AG 2: Flüchtlingsunterkünfte**

Der Antrag (Anlage 4 zur Niederschrift) liegt als Tischvorlage vor.

Frau Arnkens-Homann informiert, dass bei der Ausschreibung und Planung der Flüchtlingsunterkünfte die aktuellen gesetzlichen Normen und Standards zugrunde gelegt werden – so auch die DIN 18040 – und damit das Antragsanliegen bereits berücksichtigt wird. Die Pläne zu den Unterkünften können wie im Antrag gewünscht in der AG 2 vorgestellt werden.

Auf Nachfrage erläutert Frau Arnkens-Homann, dass Flüchtlinge, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind oder eine besondere medizinische Versorgung benötigen, in der Regel in der Flüchtlingsunterkunft an der von Esmarch-Straße untergebracht werden. Im Folgenden gibt Frau Arnkens-Homann weitere Informationen zur Situation der Flüchtlinge in Münster.

**Punkt 5.5 der Tagesordnung****Berichte aus den Arbeitsgruppen**

Die Arbeitsgruppen haben folgende Sitzungen durchgeführt:

**AG 2- Wohnen, Pflege, Gesundheit:** 10.12.2013, 14.01.2014

**AG 5 - Stadtplanung und Verkehr:** 23.01.2014:

Herr Wimmer stellt die Vorlage vor und berichtet über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung (ASW) eingebracht wurde. Er teilt mit, dass der ASW die Vorlage mit der im Antrag vorgeschlagenen Ergänzung beschlossen hat und damit die Beschlusspunkte der Vorlage um folgenden Beschlusspunkt 5 erweitert wurden:

**Die Verwaltung legt im Frühjahr 2015, nachdem die Anmeldungen zur Primar- und Sekundarstufe mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „emotionale und soziale Entwicklung“ vorliegen, ein Konzept vor, ob und wie die Förderschulklassen in umliegende Schulen integriert werden können. Dabei soll auch geprüft werden, ob die vorhandenen Gebäude als Teilstandorte der Regelschulen weiter geführt werden können.**

Im Folgenden beantwortet Herr Wimmer Fragen der Mitglieder.

Herr Knüvener beantragt, dass die KIB über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL abstimmt.

Die KIB stimmt dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL einstimmig zu.

Die KIB empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Rat einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Rat der Stadt Münster beschließt, im Rahmen des Entwicklungsprozesses zu einer inklusiven Schullandschaft nach dem 9. Schulrechtsänderungsgesetz, in Münster mittelfristig ein aufnahmefähiges Förderschulangebot „Lernen“ aufrecht zu erhalten, das den Eltern ein faktisches Wahlrecht ermöglicht.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass nach der neuen Verordnung über die Mindestgrößen der Förderschulen drei der vier Förderschulen „Lernen“ in Münster keine Schülerinnen und Schüler mehr aufnehmen dürfen. Deshalb beschließt der Rat in Kenntnis der Schulkonferenzbeschlüsse der Augustin Wibbelt-Schule, der Johannesschule und der Uppenbergerschule die Umstrukturierung des Förderschulangebotes „Lernen“ in Trägerschaft der Stadt Münster mit
  - a. der Auflösung der Förderschule Augustin Wibbelt-Schule für Primar- und Sekundarstufe I mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ zum Stichtag 31.07.2014,
  - b. der Auflösung der Förderschule Johannesschule Hilstrup für Primar- und Sekundarstufe I mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „emotionale und soziale Entwicklung“ zum Stichtag 31.07.2014,
  - c. dem Erhalt der beiden unter a) und b) genannt Schulstandorte ab 01.08.2014 als Teilstandorte der Förderschule Uppenbergerschule für Primarstufe und Sekundarstufe I mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „emotionale und soziale Entwicklung“ nach Maßgabe der Verordnung über die Mindestgrößen der Förderschulen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Anträge der Bezirksregierung zur Genehmigung vorzulegen.
4. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung mit den Münsterlandkreisen Gespräche aufgenommen hat, um die Möglichkeit gemeinsamer Trägerschaftsmodelle für Förderschulen „Lernen“ zu erörtern.
5. **Die Verwaltung legt im Frühjahr 2015, nachdem die Anmeldungen zur Primar- und Sekundarstufe mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „emotionale und soziale Entwicklung“ vorliegen, ein Konzept vor, ob und wie die Förderschul- klassen in umliegende Schulen integriert werden können. Dabei soll auch ge- prüft werden, ob die vorhandenen Gebäude als Teilstandorte der Regelschulen weiter geführt werden können.**

#### **Kosten:**

Der auf Grund der Umstrukturierung einmalig erhöhte Sachaufwand zum Schuljahr 2014 / 2015 i.H.v. 3000,- Euro wird aus laufenden Mitteln der Produktgruppe 03.01 „Leistungen für Schulen“ finanziert. In späteren Jahren können ggfs. erhöhte Schülerfahrtkosten anfallen.

#### **Punkt 7 der Tagesordnung**

#### **Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist**

Es liegen keine Berichte vor.

#### **Punkt 8 der Tagesordnung**

#### **Verschiedenes**

Frau Töns weist auf die Schwierigkeiten hin, die durch die geplante gleichzeitige Schließung beider Tunnel während der Bauphase des neuen Bahnhofsgebäudes entstehen werden. Frau Rüter informiert, dass Herr Greiling dieses Thema mit der AG 5 aufgreifen wird.

Herr Brackmann weist darauf hin, dass nur eines der Gleise des Mittelbahnsteigs am Bahnhof Hiltrup über einen Aufzug erschlossen werden soll. Der Zugang zum anderen Gleis ist für Rollstuhlfahrer/-innen nur über eine längere Rampe möglich, die teilweise eine Steigung über 6 % hat. Herr Brackmann fragt, ob die KIB diese Planung so hinnehmen soll.

gez.  
Marianne Koch  
Vorsitz

gez.  
Doris Rüter  
Schriftführung

gez.  
Franziskus Pius Graf von Merveldt  
(stellvertretender Vorsitz)